

Pacific Drilling beginnt freiwillig Kapitel 11 Verfahren

01.11.2020 | [Business Wire](#)

Restrukturierungsunterstützungsvereinbarung zur Beseitigung aller Anleihenschulden in Höhe von 1,1 Milliarden USD; Der weltweite Betrieb wird voraussichtlich wie gewohnt fortgesetzt

[Pacific Drilling S.A.](#) (NYSE: PACD) gab heute bekannt, dass das Unternehmen und einige seiner nationalen und internationalen Tochtergesellschaften freiwillige Anträge auf Erleichterung gemäß Kapitel 11 des US-amerikanischen Insolvenzgesetzes beim US-amerikanischen Insolvenzgericht für den südlichen Distrikt von Texas gestellt haben. Darüber hinaus haben sie mit einer Ad-hoc-Gruppe der größten Inhaber ihrer ausstehenden Anleihen eine Restrukturierungsvereinbarung geschlossen. Durch diese einvernehmliche finanzielle Restrukturierungstransaktion wird der Nennbetrag der ausstehenden Schuldverschreibungen des Unternehmens in Höhe von ca. 1,1 Mrd. USD durch die Streichung und den Austausch von Schuldtiteln gegen neues Eigenkapital des reorganisierten Unternehmens beseitigt.

Das Unternehmen gab heute auch bekannt, dass es mit Angelo, Gordon Energy Servicer, LLC, als Verwaltungsbevollmächtigten und den daran beteiligten Kreditgebern seinen revolvierenden Kredit mit First Lien Notes (erstrangigen Pfandanleihen) in Höhe von 50 Millionen USD zurückgezahlt hat.

Mit rund 120 Millionen USD an liquiden Mitteln (Stand 30. Oktober 2020) und sieben der fortschrittlichsten hochspezifizierten Bohrschiffe der Welt beabsichtigt Pacific Drilling, seine weltweiten Aktivitäten wie gewohnt fortzusetzen. Dies bedeutet, dass Dienstleistungen für bestehende und potenzielle Kunden erbracht werden und vorbehaltlich der gerichtlichen Genehmigung alle im Fall von Kapitel 11 eingegangenen Verpflichtungen vollständig bezahlt werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass es zum Jahresende Zugang zu neuem Kapital in Form einer Ausstiegsfazilität in Höhe von 80 Mio. USD und liquiden Mitteln in Höhe von ca. 100 Mio. USD in der Bilanz haben wird.

Seit Anfang 2020 haben die durch COVID-19 verursachte globale Gesundheitskrise und das daraus resultierende Ungleichgewicht zwischen Ölangebot und -nachfrage die Weltwirtschaft und die Weltmärkte erheblich gestört, einschließlich eines erheblichen Ölpreisverfalls. Die Auswirkungen dieser Marktbedingungen auf das Geschäft von Pacific Drilling waren direkt und erheblich negativ, was unsere derzeitige Kapitalstruktur langfristig nicht nachhaltig macht.

Bernie Wolford, Chief Executive Officer, erklärte: „Nachdem wir mehrere Monate damit verbracht haben, Optionen zur Deckung unserer langfristigen finanziellen Bedürfnisse angesichts der herausfordernden Markt- und Betriebsbedingungen zu prüfen, freuen wir uns, eine Einigung mit einer Ad-hoc-Gruppe unserer Gläubiger zu erzielen, die den Weg für einen zügigen Restrukturierungsprozess nach Kapitel 11 ebnen. Diese Umstrukturierung soll unsere finanzielle Flexibilität verbessern, indem unsere gesamte Schuldenlast und die Zinsbelastung beseitigt werden. Wir gehen davon aus, dass wir aus diesem Prozess in einer stärkeren Position hervorgehen können, um im heutigen herausfordernden Umfeld mit niedrigeren Rohstoffpreisen bestehen zu können. Ich schätze die kontinuierliche Unterstützung unserer Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten, wenn wir diesen beschleunigten Umstrukturierungsprozess abschließen. Wir sind weiterhin bestrebt, die sichersten, effizientesten und zuverlässigsten Tiefwasserbohrdienste der Branche bereitzustellen.“

Weitere Informationen zur Umstrukturierung und zum Verfahren nach Kapitel 11 finden Sie (i) auf unserer Website unter www.pacificdrilling.com/restructuring, (ii) auf einer Website, die von unserem Schadenregulierungsbeauftragten Prime Clerk unter <http://cases.primeclerk.com/PacificDrilling2020> verwaltet wird, oder (iii) über unsere spezielle Informationslinie zur Restrukturierung unter: +1 877 930 4314 (gebührenfrei) oder +1 347 897 4073 (internationale Anrufe).

Berater

Greenhill & Co. fungiert als Finanzberater, Latham & Watkins LLP und Jones Walker LLP als Rechtsberater, und AlixPartners fungiert als Restrukturierungsberater von Pacific Drilling im Zusammenhang mit der Restrukturierung. Houlihan Lokey fungiert als Finanzberater und Akin Gump Strauss Hauer & Feld LLP als Rechtsberater der Anteilinhaber.

Über Pacific Drilling

Mit unseren erstklassigen Bohrschiffen und einem überaus erfahrenen Team engagiert sich Pacific Drilling dafür, die Erwartungen seiner Kunden zu übertreffen, indem die sichersten, effizientesten und verlässlichsten Tiefseebohrdienstleistungen in der Branche geboten werden. Die aus sieben Bohrschiffen bestehende Flotte von Pacific Drilling ist eine der jüngsten und technisch fortschrittlichsten Flotten der Welt. Weitere Informationen über Pacific Drilling sowie über unseren aktuellen Flottenbestand finden Sie auf unserer Website unter www.pacificdrilling.com.

Contact

Ansprechpartner für Investoren:

James Harris
Pacific Drilling S.A.

+713 334 6662
Investor@pacificdrilling.com

Ansprechpartnerin für Medien:

Amy L. Roddy
Pacific Drilling S.A.
+713 334 6662
Media@pacificdrilling.com

Zukunftsgerichtete Aussagen: Bestimmte in dieser Pressemitteilung enthaltene Aussagen und Informationen stellen „zukunftsgerichtete Aussagen“ im Sinne der Safe-Harbor-Bestimmungen des Private Securities Litigation Reform Act von 1995 dar und sind normalerweise an Begriffen wie „damit rechnen“, „der Ansicht sein“, „können“, „schätzen“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „unsere Fähigkeit“, „können“, „planen“, „potenziell“, „vorhersagen“, „projizieren“, „prognostiziert“, „sollte“, „dürfte“, „würde“ oder ähnlichen weiteren Begriffen zu erkennen, die in der Regel nicht historischer Natur sind. Die zukunftsgerichteten Aussagen beziehen sich nur auf das Datum der Mitteilung, und wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen nach dem Datum, an dem sie gemacht werden, öffentlich zu aktualisieren oder zu überarbeiten, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen.

Unsere zukunftsgerichteten Aussagen drücken unsere aktuellen Erwartungen oder Prognosen zu möglichen zukünftigen Ergebnissen oder Ereignissen aus, einschließlich des potenziellen Ergebnisses des Verfahrens nach Kapitel 11; der zukünftigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unser Geschäft, die zukünftige finanzielle und betriebliche Leistung und die Kassenbestände, unsere Liquiditätspositionen und zukünftigen Bemühungen zur Verbesserung unserer Liquiditätsposition, Ertragseffizienzniveaus, Marktausblicke, Trendprognosen, zukünftige Vertragsmöglichkeiten mit Kunden, vertragliche Tagespreise, unsere Geschäftsstrategien und -pläne oder Managementziele, die geschätzte Dauer von Kundenverträgen, Rückstände, erwartete Investitionen, prognostizierte Kosten, Erwartungen hinsichtlich des Ergebnisses des laufenden Insolvenzverfahrens unserer beiden Tochtergesellschaften auf Berufung gegen den Schiedsspruch gegen sie im Zusammenhang mit dem als Pacific Zonda bekannten Bohrschiff zugunsten von Samsung Heavy Industries Co. Ltd. („SHI“) und die möglichen Auswirkungen der Entscheidung des Tribunals auf unsere künftige Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und Liquidität.

Obwohl wir der Ansicht sind, dass die in unseren zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegebenen Annahmen und Erwartungen angemessen und in gutem Glauben gemacht wurden, stellen diese Aussagen keine Garantien dar, und die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse können aufgrund einer Vielzahl von Faktoren wesentlich davon abweichen. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten und beruhen auf Beurteilungen und Annahmen, da diese Aussagen zum gegenwärtigen Zeitpunkt über zukünftige Ereignisse getroffen werden, die außerhalb unserer Kontrolle liegen. Tatsächliche Ereignisse und Ergebnisse weichen möglicherweise aufgrund einer Vielzahl möglicher Faktoren wesentlich von unseren erwarteten, vermuteten oder prognostizierten Aussagen ab, unter anderem wenn erwähnte Risiken oder Unsicherheiten eintreten oder sich unsere zugrunde liegenden Annahmen als falsch erweisen.

Wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von unseren Erwartungen abweichen, sind u. a.: das mögliche Ergebnis unseres Verfahrens nach Kapitel 11; Entwicklung der Risiken aufgrund des COVID-19-Ausbruchs und der daraus resultierenden erheblichen Störung der internationalen Wirtschaft sowie der internationalen Finanz- und Ölmarkte. Dies beinhaltet einen erheblichen Rückgang des Ölpreises im Jahr 2020, der sich bei anhaltender Belastung weiterhin erheblich nachteilig auf unsere Finanzlage, die Ertragslage und den Cashflow auswirken würde; Änderungen des tatsächlichen und

prognostizierten weltweiten Angebots und der Nachfrage nach Öl und Gas sowie der damit verbundenen Auswirkungen auf die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen; der Offshore-Bohrmarkt, einschließlich Änderungen der Investitionen unserer Kunden; Verfügbarkeit und Angebot von Bohrgeräten und Nachfrage nach hochspezifizierten Bohrschiffen und anderen Bohrgeräten, die mit unserer Flotte konkurrieren; unsere Fähigkeit, günstige Bedingungen für neue Bohrverträge oder Verlängerungen bestehender Bohrverträge abzuschließen und auszuhandeln; unsere Fähigkeit, endgültige Verträge erfolgreich auszuhandeln und abzuschließen und andere übliche Bedingungen in Bezug auf Absichtserklärungen und Vergabeerklärungen zu erfüllen, die das Unternehmen für unsere Bohrschiffe erhält; tatsächliche Vertragsbeginndaten; mögliche Kündigung, Neuverhandlung, Beendigung oder Aussetzung von Bohrverträgen aufgrund mechanischer Schwierigkeiten, Leistung, Marktveränderungen oder aus anderen Gründen; Kosten im Zusammenhang mit dem Unterhalten ungenutzter Plattformen und Kosten für die Reaktivierung von ungenutzten Plattformen; Ausfallzeiten und andere Risiken im Zusammenhang mit dem Betrieb von Offshore-Bohrinseln, einschließlich außerplanmäßiger Reparaturen oder Wartungen, Umzüge, Unwetter oder Hurrikane oder Unfälle; unsere kleine Flotte und das Vertrauen auf eine begrenzte Anzahl von Kunden; das Ergebnis des Insolvenzverfahrens unserer Tochterunternehmen und etwaiger Maßnahmen, die SHI oder andere im Rahmen des Insolvenzverfahrens oder anderer Verfahren gegen das Unternehmen und unsere Tochterunternehmen ergreifen können; unsere Fähigkeit, als Unternehmen fortzufahren; unsere Fähigkeit, die Genehmigung des Insolvenzgerichts in Bezug auf Anträge oder andere Anträge zu erhalten, die im Rahmen des Verfahrens nach Kapitel 11 an das Insolvenzgericht gerichtet wurden; unsere Fähigkeit, die Genehmigung des Insolvenzgerichts in Bezug auf Anträge oder andere Gesuche zu erhalten, die im Rahmen des Verfahrens nach Kapitel 11 an das Insolvenzgericht gerichtet wurden; unsere Fähigkeit, den vereinbarten Reorganisationsplan zu bestätigen und zu vollenden; die Auswirkungen des Kapitel 11-Verfahrens auf unsere Geschäftstätigkeit und Vereinbarungen, einschließlich unserer Beziehungen zu Mitarbeitern, Aufsichtsbehörden, Kunden, Lieferanten, Banken und anderen Finanzierungsquellen, Versicherungsunternehmen und anderen Dritten; die Zeitspanne, in der die Gesellschaft unter dem Schutz von Kapitel 11 tätig sein wird, und die fortgesetzte Verfügbarkeit von Betriebskapital während der Anhängigkeit des Verfahrens nach Kapitel 11; Risiken im Zusammenhang mit Anträgen Dritter im Verfahren nach Kapitel 11, die unsere Fähigkeit beeinträchtigen können, den vereinbarten Umstrukturierungsplan zu bestätigen und zu vollenden; erhöhte Beratungskosten für die Durchführung des vereinbarten Umstrukturierungsplans; die möglichen nachteiligen Auswirkungen des Verfahrens nach Kapitel 11 auf unsere Liquidität, die Ertragslage oder die Geschäftsaussichten; erhöhte Verwaltungs- und Rechtskosten im Zusammenhang mit dem Verfahren nach Kapitel 11 und anderen Rechtsstreitigkeiten sowie den mit einem Insolvenzverfahren verbundenen Risiken; die möglichen Auswirkungen der erwarteten Streichung unserer Stammaktien vom Handel an der New Yorker Börse; und die anderen Risikofaktoren, die in unserem am 12. März 2020 bei der Securities and Exchange Commission eingereichten Jahresbericht 2019 auf Formblatt 10-K beschrieben sind. Der Bericht wurde durch unsere Quartalsberichte auf Formblatt 10-Q aktualisiert, die am 8. Mai 2020 und 7. August 2020 bei der SEC eingereicht wurden und durch nachfolgende Einreichungen bei der SEC aktualisiert. Diese Dokumente sind auf unserer Website unter www.pacificdrilling.com oder über die Website der SEC unter www.sec.gov erhältlich.

Die Ausgangssprache, in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle und autorisierte Version. Übersetzungen werden zur besseren Verständigung mitgeliefert. Nur die Sprachversion, die im Original veröffentlicht wurde, ist rechtsgültig. Gleiches Sie deshalb Übersetzungen mit der originalen Sprachversion der Veröffentlichung ab.

Originalversion auf [businesswire.com](https://www.businesswire.com/news/home/20201101005031/de/) ansehen:
<https://www.businesswire.com/news/home/20201101005031/de/>

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/74745--Pacific-Drilling-beginnt-freiwillig-Kapitel-11-Verfahren.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).